



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner, Martin Böhm, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Konditionen des Härtefallfonds Bayern offenlegen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag unverzüglich die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Fördergeldern aus dem Härtefallfonds Bayern vorzulegen.

### **Begründung:**

Gemäß dem Beschluss des Ministerrats vom 6. November 2022 soll der Härtefallfonds Bayern aufgelegt werden. Dieser Fond soll ergänzend zu den Hilfen des Bundes gelten und auch für Nutzer von Strom, Gas und andere Energieformen zugänglich sein. Die Regelungen für mögliche Antragsteller – ob Verein, Privatschule, Krankenhaus o. ä. – sind aber nach wie vor unklar.

Auch der im Entwurf des Haushaltsgesetzes festgehaltene Ansatz von 1,5 Mrd. Euro enthält keine Auskunft über die Voraussetzungen, die ein etwaiger Antragsteller erfüllen muss. Dort ist nur festgehalten, dass das Unterstützungspaket finanzielle Lücken, die der Bund in seinen Entlastungspaketen nicht adressiert, auffangen soll.

Zwar wird grob angerissen, dass 1. die Bayerische Wirtschaft (insbesondere KMU), 2. in der Existenz durch gestiegene Energiepreise gefährdete Bürger, sowie 3. soziale Einrichtungen und Infrastruktur mögliche Antragsberechtigte sind. Nicht aber, welche Konditionen diese zu erfüllen haben. Auch die kürzlich in der Süddeutschen Zeitung getroffene Aussage von Ministerpräsident Dr. Markus Söder – „Dann können wir helfen, mit einer Summe von mindestens 6.000 bis maximal zwei Millionen Euro“<sup>1</sup> – gibt keine Klarheit über die Voraussetzungen.

Potenzielle Antragsteller müssen aber unverzüglich wissen, ob Sie eine Chance auf Gelder aus dem Härtefallfonds Bayern besitzen. Denn diese kämpfen jeden Tag mit der Ungewissheit, ob sie sich künftig das Leben in Bayern noch leisten können.

<sup>1</sup> <https://www.sueddeutsche.de/bayern/kabinett-muenchen-bayern-richtet-haertefallfonds-fuer-unternehmen-ein-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-221213-99-883667>